

Zur Makrolepidopterenfauna in der Umgebung der Biologischen Station „Faule Ort“ im NSG „Ostufer der Müritz“

N. GROSSER, Halle

Aus dem Wissenschaftsbereich Zoologie der Sektion Biowissenschaften
der Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg
Wissenschaftsbereichsleiter Prof. Dr. J. SCHUH

Im Rahmen der Forschungsarbeit an der Biologischen Station „Faule Ort“ nimmt die Erforschung der Wirbellosenfauna einen wichtigen Platz ein. Der südliche Teil des NSG, in dem die Station liegt, ist diesbezüglich noch relativ unerforscht und die Verschiedenheit der Flora gegenüber dem Nordteil des NSG bietet zahlreiche Ansatzpunkte für vergleichende Untersuchungen. Im Zusammenhang mit der Arbeit an der Fauna dieses Gebietes sind eine Reihe von daran angrenzenden ökologischen Fragestellungen zu lösen. Ebenso wichtig ist der Aufbau einer Sammlung zu Lehrzwecken, die Ergebnisse der faunistischen Arbeit belegt und zugleich weitervermitteln hilft.

In den Jahren 1976 und 1977 wurden in der Zeit vom 14. bis 20. Juni, 6. bis 13. Juli 1976 und 20. bis 25. August 1977 in der Umgebung der Biologischen Station „Faule Ort“ systematisch Tag- und Lichtfänge durchgeführt. Es liegen weiterhin Einzelbeobachtungen aus anderen Jahreszeiten vor. Den Herren Dr. DORN, BLISS, BENECKE und SCHUSTER sei an dieser Stelle für die Überlassung von Material und Fanglisten gedankt. Die durchgeführten Arbeiten dienen der weiteren Vervollständigung der begonnenen Fauna im südlichen Teil des NSG „Ostufer der Müritz“. An Hand der Lichtfangergebnisse vom Juli 1976 soll der Versuch unternommen werden, eine Beziehung der Fangdaten zum Wettergeschehen herzustellen.

In den letzten beiden Jahren wurden insgesamt 116 Arten im Gebiet der Station neu gefunden, davon waren 10 Erstnachweise für das gesamte Müritzgebiet. Damit erhöht sich die Anzahl der im Gebiet der Station „Faule Ort“ nachgewiesenen Makrolepidopteren auf 407. Weitere intensive Forschung wird nötig sein, alle vorkommenden Arten zu ermitteln. Neufunde für das NSG „Ostufer der Müritz“ sind: *Leucochloe daplidice* L., *Chamaesphecia empiformis* ESP., *Acronycta alni* L., *Euoxa obelisca* SCHIFF., *Epilecta linogrisea* SCHIFF., *Polia serena* SCHIFF., *Harmodia compta* SCHIFF., *Sterrrha sylvestraria* HBN., *Eupithecia goossensciata* MAB. und *Archanna melanaria* L.

Bereits im Jahre 1976 wurde Anfang Juli ein abgeflogenes Exemplar von *Leucochloe daplidice* L. am ehemaligen Priesterbäcker Forsthaus gefangen. Damals vermuteten wir, daß es sich um ein zugewandertes Tier einer späten ersten Generation handelte. Ende August 1977 konnte einige Kilometer weiter nördlich – bei der Ortschaft Speck – ein weiteres völlig frisches Tier erbeutet werden. Die stark verkrauteten Wiesen sowie die mit Brassicaceen bestandenen Wegränder in der Nähe von Speck bieten günstige Lebensmöglichkeiten für die Raupe. Die Funde lassen auf eine recht späte Flugzeit der Art in beiden Generationen schließen. Eine frühere Zu-

wanderung der vorher im Gebiet nicht festgestellten Art ist wahrscheinlich. Die Frage, ob der Falter so weit nördlich bodenständig bleiben kann, wird in den nächsten Jahren weiterer Bestätigung bedürfen.

1977 war im Gebiet um die Station, besonders aber auf den Wiesen bei Speck *Lycaena astrarache* BGSTR. ein sehr häufiger Falter im August. Die erste Generation dagegen konnte gar nicht beobachtet werden.

Ein Zufallsfund war der Erstdnachweis von *Chamaesphexia empiformis* ESP., die auf einer Schneise direkt bei der Station in den zum Insektenfang aufgestellten Gelbschalen gefunden wurde. Die Futterpflanze Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias* L.) wächst dort in größerer Menge auf trockenem Untergrund.

Als Bewohner der Schilfgürtel um den Haussee kommen *Comacla senex* HBN. und *Pelosia obtusa* H. S. vor, die an Lebermoosen, Erlenflechten bzw. Schilf leben.

Der schon einige Zeit zurückliegende Raupenfund von *Thaumetopoea pini-vora* TR. am Mowensee konnte jetzt durch den Fang einer größeren Anzahl des Falters am Licht bestätigt werden. Die Art scheint daher, wenn auch nicht häufig, im ganzen südlichen Teil des NSG verbreitet zu sein.

Bemerkenswert ist das Vorkommen einer zweiten Generation von *Glyphisia crenata* ESP. im Norden der DDR im relativ feuchtkalten Jahr 1977; im August wurden frische Stücke gefangen. Normalerweise bildet die Art nur in südlicheren Gebietsteilen in günstigen Jahren eine unvollständige zweite Generation aus. Die seltene *Acronycta alni* L. kam an der Station ans Licht, sie dürfte fester Faunenbestandteil der Laubwaldzone entlang der Ufer des Haussees sein. Die wenigen Exemplare waren durchweg ver schwärzt.

Im August des letzten Jahres wurden am Licht 2 Exemplare der im Norden der DDR seltenen *Euxoa obelisca* SCHIFF. gefangen. Der Heidecharakter einiger Plätze im südlichen Teil des NSG trägt dem Vorkommen dieser Noctuide Rechnung. Zur gleichen Zeit war nicht selten *Epilecta linogrisea* SCHIFF. am Licht, eine südliche Art, die in ihrer Ausbreitung Vorstöße nach Norden unternimmt und hier günstige Lebensmöglichkeiten vorfindet. Wahrscheinlich an Hieracium-L.-Arten leben im Gebiet die Raupen von *Polia serena* SCHIFF., die ebenfalls das erste Mal im NSG gefangen wurde. Ebenso trat hier erstmalig die sonst verbreitete und nicht seltene „Nelken-eule“ *Harmodia compta* SCHIFF. auf.

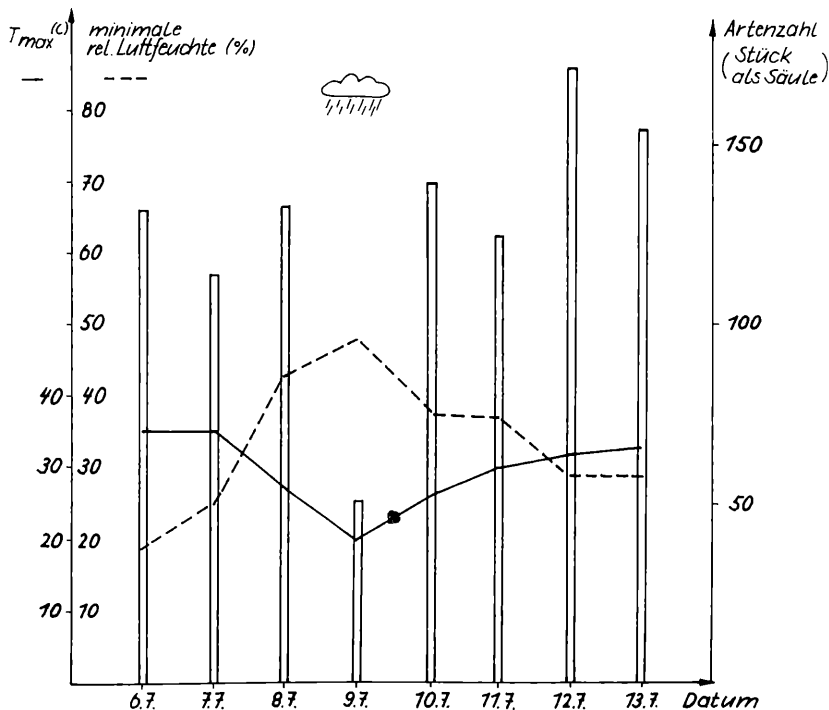
Die kleine *Oligia haworthi* CURT. kann am Haussee nur an Juncus-L.-Arten leben, da die andere Futterpflanze der Raupe, *Eriophorum* L., hier nicht vorkommt. Äußerst häufig war 1977 die Noctuide *Cerapteryx graminis* L., die auf den sonnigen mit *Calluna* L. bestandenen Flächen tagsüber in großer Zahl flog, aber auch nachts der dominante Falter am Licht war.

Mitte Juli 1976 flog ein einzelnes Exemplar der kleinen Geometride *Sterrhia sylvestraria* HBN. ans Licht, in einer sehr schwach pigmentierten Form. Sämtliche Futterpflanzen der Raupe sind im Biotop vorhanden, vor allem kommt aber *Calluna vulgaris* (L.) in Betracht. Auch *Eupithecia goossen-*

siata MAB., ein Heidebewohner, könnte im Gebiet ein Vorkommen haben, jedoch ist die Trennung von *absinthiata* CL. nicht eindeutig zu sichern, da es sich um geflogene Stücke handelt. Daher muß die Raupensuche diese Frage endgültig entscheiden helfen.

Arichanna melanaria L., eine Art, die in ihrem Auftreten an Moore gebunden ist, kommt wahrscheinlich von den beiden Faulseen südlich der Station ans Licht. Als Futterpflanze kommt hier nur *Oxycoccus palustris* PERS. in Frage, andere Futterpflanzen der Raupe kommen hier nicht vor. Bisher konnte nur ein Exemplar erbeutet werden.

Im Jahre 1976 wurde vom 6. bis 13. Juli jeden Abend Lichtfang an der Station betrieben. Betrachtet man die Zahl der angeflogenen Arten im Vergleich zum Wettergeschehen an der Station, so ergibt sich folgendes Bild:



Liegen die Temperaturen sehr niedrig und kommt dazu noch Regen bzw. ist die Luftfeuchtigkeit sehr hoch, so sind trotz hoher Nachttemperaturen nur wenig Arten am Licht zu erwarten. Die Individuenzahl ist dabei ebenfalls gering. Hohe Temperaturen am Tage, Sonnenschein (nicht unbedingt

notwendig), eine niedrige minimale Luftfeuchte und möglichst hohe Nachttemperaturen erhöhen die Anzahl der das Licht besuchenden Arten. Wind beeinflusst das Fangergebnis negativ.

Die aufgezeigten Relationen zwischen Klimabedingungen und Fangergebnis können nur eine Tendenz anzeigen. In Einzelfällen wird man beim Lichtfang immer wieder Überraschungen erleben, die sich mit den Klimabedingungen nicht in Einklang bringen lassen. Abschließend soll eine Liste aller in den Jahren 1976 und 1977 im Gebiet der Biologischen Station „Faule Ort“ neu gefangenen Makrolepidopteren aufgeführt werden (Nomenklatur nach KOCH).

1. *Leucochloe daplidice* L.
2. *Pararge megera* L.
3. *Apatura iris* L.
4. *Argynnis selene* SCHIFF.
5. *Lycaena astrarche* BGSTR.
6. *Hesperia malvae* L.
7. *Zygaena meliloti* ESP.
8. *Comacla senex* HB.
9. *Lithosia deplana* ESP.
10. *Lithosia pallifrons* Z.
11. *Pelosia obtusa* H. S.
12. *Spilosoma urticae* ESP.
13. *Dasychira pudibunda* L.
14. *Arctornis l-nigrum* MÜLL.
15. *Lymantria dispar* L.
16. *Poecilocampa populi* L.
17. *Lasiocampa trifolii* ESP.
18. *Drepana falcataria* L.
19. *Cilix glaucatus* SCOP.
20. *Dicranura erminea* ESP.
21. *Notodonta anceps* GOEZE
22. *Pygaera pigra* HUFN.
23. *Fumea betulina* Z.
24. *Chamaespecia empiformis* ESP.
25. *Colocasia coryli* L.
26. *Acronycta aceris* L.
27. *Acronycta alni* L.
28. *Acronycta auricoma* F.
29. *Euxoa obelisca* SCHIFF.
30. *Rhyacia dahlia* HBN.
31. *Rhyacia festiva* SCHIFF.
32. *Rhyacia baja* F.
33. *Rhyacia umbrosa* HBN.
34. *Rhyacia xanthographa* SCHIFF.
35. *Cerastis rubricosa* F.
36. *Epilecta linogrisea* SCHIFF.
37. *Barathra brassicae* L.
38. *Polia genistae* BKH.
39. *Polia serena* SCHIFF.
40. *Harmodia compta* SCHIFF.
41. *Tholera cespitis* F.
42. *Monima stabilis* VIEW.
43. *Monima gracilis* F.
44. *Hyphilare albipuncta* F.
45. *Crypsedra gemmea* TR.
46. *Amphipyra tragopoginis* L.
47. *Parastichtis rurea* F.
48. *Parastichtis basilinea* F.
49. *Oligia haworthi* CURT.
50. *Palluperina testacea* HBN.
51. *Hoplodrina blanda* SCHIFF.
52. *Psilomonodes venustula* HBN.
53. *Hydroecia micacea* ESP.
54. *Ipimorpha subtusa* F.
55. *Calymnia pyralina* SCHIFF.
56. *Calymnia trapezina* L.
57. *Enargia paleacea* ESP.
58. *Arenostola phragmitidis* HBN.
59. *Calamia virens* L.
60. *Catocala fraxini* L.
61. *Catocala nupta* L.
62. *Gonospileia glyphica* L.
63. *Phytometra jota* L.
64. *Parascotia fuliginaria* L.
65. *Aethia emortualis* SCHIFF.
66. *Rivula sericealis* SCOP.
67. *Zanclognatha tarsipennalis* TR.
68. *Herminia derivalis* HBN.
69. *Bomolocha fontis* THNBG.
70. *Jodis putata* L.
71. *Cosymbia pendularia* CL.
72. *Cosymbia punctaria* L.

- | | |
|---|--|
| 73. <i>Cosymbia linearia</i> HBN. | 95. <i>Eupithecia succenturiata</i> L. |
| 74. <i>Scopula nigropunctata</i> HUFN. | 96. <i>Eupithecia subumbrata</i> SCHIFF. |
| 75. <i>Sterrha sylvestraria</i> HBN. | 97. <i>Eupithecia indigata</i> HBN. |
| 76. <i>Sterrha inornata</i> HAW. | 98. <i>Eupithecia innotata</i> HUFN. |
| 77. <i>Mysticoptera sexalata</i> RETZIUS | 99. <i>Chloroclystis coronata</i> HBN. |
| 78. <i>Operophtera brumata</i> L. | 100. <i>Chloroclystis chloerata</i> MAB. |
| 79. <i>Calocalpe undulata</i> L. | 101. <i>Arichanna melanaria</i> L. |
| 80. <i>Lygris populata</i> L. | 102. <i>Ligdia adustata</i> SCHIFF |
| 81. <i>Lygris testata</i> L. | 103. <i>Bapta bimaculata</i> F |
| 82. <i>Cidaria truncata</i> HUFN. | 104. <i>Bapta temerata</i> SCHIFF |
| 83. <i>Cidaria ferrugata</i> CL. | 105. <i>Ellopias fasciaria</i> L. |
| 84. <i>Cidaria lignata</i> HBN. | 106. <i>Ennomos autumnaria</i> WRNB. |
| 85. <i>Cidaria didymata</i> L. | 107. <i>Ennomosalniaria</i> L. |
| 86. <i>Cidaria silaceata</i> SCHIFF | 108. <i>Phalaena syringaria</i> L. |
| 87. <i>Cidaria coerulata</i> F. | 109. <i>Plagodis dolobraria</i> L. |
| 88. <i>Eupithecia tenuiata</i> HBN. | 110. <i>Epione repandaria</i> HUFN. |
| 89. <i>Eupithecia centaureata</i> SCHIFF. | 111. <i>Cepphis advenaria</i> HBN. |
| 90. <i>Eupithecia intricata</i> ZETT. | 112. <i>Lithina chlorosata</i> SCOP. |
| 91. <i>Eupithecia satyrata</i> HBN. | 113. <i>Itame fulvaria</i> VILL. |
| 92. <i>Eupithecia goossensiata</i> MAB. | 114. <i>Boarmia cinctaria</i> SCHIFF |
| 93. <i>Eupithecia absinthiata</i> CL. | 115. <i>Boarmia extersaria</i> HBN. |
| 94. <i>Eupithecia vulgata</i> HAW. | 116. <i>Boarmia punctulata</i> SCHIFF. |

Summary

To the fauna of the „Macrolepidoptera“ in the surroundings of the biological station „Faule Ort“ in the national park „Eastshore of the Müritz“

In 1976 and 1977 116 species of „Macrolepidoptera“ were found for the first time in the surroundings of the biological station „Faule Ort“ in the national park „Eastshore of the Müritz“

10 of these were found for the first time in the whole area of the national park: *Leucochloe daplidice* L., *Chamaesphesia empiformis* ESP., *Acronyctaalni* L., *Euxoa obelisca* SCHIFF., *Epilecta linogrisea* SCHIFF., *Polia serena* SCHIFF., *Harmodia compta* SCHIFF., *Sterrha sylvestraria* HBN., *Eupithecia goossensiata* MAB. and *Arichanna melanaria* L. The new findings are discussed and some information is given about the ecology of some other species. An attempt is made to find relations between climatic conditions and results of light captures.

Резюме

О фауне «Macrolepidoptera» в окрестности биологической станции «Фауле Орт» в заповеднике «Восточный берег озера Мюриц»

В 1976 и 1977 гг. 116 видов «Макролепидоптеров» впервые были найдены в окрестности биологической станции «Фауле Орт» в заповеднике «Восточный берег озера Мюрица».

Из них 10 видов ловили первый раз в целом заповеднике: *Leucochloe daplidice* L., *Chamaesphesia empiformis* ESP., *Acronyctaalni* L., *Euxoa obelisca*

SCHIFF., *Epilecta linogrisea* SCHIFF., *Polia serena* SCHIFF., *Harmodia compta* SCHIFF., *Sterrhya sylvestraria* HBN., *Eupithecia goossensiata* MAB. и *Arichanna melanaria* L.

Эти новые находки обсуждаются и делаются указания по экологии некоторых других видов. Сделана попышка установить корреляцию между климатическими условиями и результатами световых ловок.

Literatur

GROSSER, N. (1975): Beitrag zur Fauna der „Makrolepidopteren“ in der Umgebung der Biologischen Station „Faule Ort“ im Naturschutzgebiet „Ostufer der Müritz“ Ent. Nachr. 19, 49–54. — GROSSER, N. (1976): Ein weiterer Beitrag zur Fauna der „Makrolepidopteren“ bei der Biologischen Station „Faule Ort“ im Naturschutzgebiet „Ostufer der Müritz“ — Fangergebnisse 1975. Ent. Nachr. 20, 21–25. — URBAHN, E. (1962): Die Falterwelt im Naturschutzgebiet „Ostufer der Müritz“ Beitr. z. Erforschung des Naturschutzgebietes „Ostufer der Müritz“, 124–143, Greifswald. — URBAHN, E. und H. URBAHN (1973): Falterbeobachtungen bei der Biologischen Station „Faule Ort“ im Naturschutzgebiet „Ostufer der Müritz“ Naturschutzarb. in Meckl. 16, 25–29. — URBAHN, E., URBAHN, H. und F. KOST (1967): Die Schmetterlinge im Naturschutzgebiet „Ostufer der Müritz“ (Makrolepidoptera). Nat. u. Natursch. Meckl. 5, 67–77.

Anschrift des Verfassers:

Dipl.-Biol. N. Grosser, Sektion Biowissenschaften, Martin-Luther-Universität, Wissenschaftsbereich Zoologie, 402 Halle/Saale, Domplatz 4

Selidosema plumaria SCHIFF. (1775) und *S. brunnearia* VILL. (1789) (Lep., Geom.)

E. u. H. URBAHN, Zehdenick

Bei der ehemaligen *Selidosema ericetaria* VILL. (1789) handelt es sich um eine Geometride, deren Verbreitung zwar fast durch ganz Europa reicht, im Norden bis Südschweden, im Süden bis zur Küste Afrikas, die aber stets nur lokal auftritt und in den meisten Jahren selten gefunden wird. Viele Landes- und Lokalfaunen bei uns melden sie überhaupt nicht oder nur einzeln von wenigen Punkten. Vornehmlich findet man den Falter in größeren Heidegebieten, aber auch in anderen Biotopen kommt er vor, da die Raupe nicht an *Calluna* gebunden ist, sondern auch an Papilionaceen und weiteren Pflanzen lebt.

Die zerstreute Verbreitung hat zu vielen Erklärungsversuchen geführt, die immer wieder hinfällig wurden, wenn Neufunde Überraschungen brachten. In den vierziger Jahren unseres Jahrhunderts erkannte dann de LATTIN

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1978

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Grosser Norbert

Artikel/Article: [Zur Makrolepidopterenfauna in der Umgebung der Biologischen Station "Faule Ort" im NSG "Ostufer der Müritz" 108-113](#)